

1973



GARNISON-**ECHO**

Neueste Nachrichten aus den Standorten Stadt Allendorf und Neustadt

Nr: 1/73

Beobachtungsbatallion 2 in der Patenstadt Ortenberg

Einer der ältesten Märkte in Deutschland, der „Kalte Markt“ in Ortenberg (Kreis Büdingen), wurde auch in diesem Jahr durch **Bürgermeister Hebbel** und den Kdr BeobBtl 2, **OTL Meister**, mit einer Geräteschau eröffnet.

Angekündigt durch 2 Trommler in historischen Uniformen, begleitet von Bürgermeister und Magistrat der Stadt Ortenberg, stellte sich das Bataillon den Bürgern von neun kürzlich eingemeindeten Stadtteilen vor. Für musikalische Umrahmung sorgte eine Feuerwehrkapelle. Wie schon im

enthaltenes in Ortenberg zum traditionellen großen Frühschoppen mit etwa 600 Bürgern der Stadt. Am frühen Nachmittag mußten die Soldaten — schweren Herzens — die Heimreise nach Stadt Allendorf antreten, obwohl die meisten sicherlich noch gern an den weiteren Feierlichkeiten, die bis zum 1. November dauerten, teilgenommen hätten; vor allem jene, die sofort „zarte Bande“ angeknüpft hatten!

Als Dank für die herzliche Aufnahme veranstalteten die Soldaten der 2. Btrr am 18. Dezember



Der Kdr des BeobBtl 2, **OTL Meister**, spricht zu den Bürgern Ortenbergs. Rechts neben ihm, **Bürgermeister Hebbel**, links **Olt Scholz**. — Bildtafeln vermitteln den Bürgern der Patenstadt Einblick in den Aufbau und Dienstablauf des BeobBtl 2.

Vorjahr, fanden die Soldaten mit ihrem Gerät bei den zahlreich herbeigeströmten Bürgern begeisterte Aufnahme.

Eine Abordnung der 2. Btr verblieb nach Abschluß der Geräteschau noch vom 28. 10. — 30. 10. 1972 in der Stadt, um den Kontakt mit der Bevölkerung weiter zu beleben und zu vertiefen. Es wurden „drei tolle Tage“, die am Abend des 28. 10. mit einem Tanzvergnügen im großen Saal des Bürgerhauses begannen. Für Unterhaltung sorgte die beliebte „Corso-Band“ aus Stadt Allendorf.

Nach einer kurzen Nacht verbrachte man den Sonntag, 29. 10., mit den sehr soldatenfreundlichen Bürgern bei angenehmer Unterhaltung und fröhlichem Umtrunk. Der Tag fand seinen Ausklang mit einem weiteren Ball im Bürgerhaus. Am Montag, 30. 10., traf man sich zum Abschluß des Auf-

einen vorweihnachtlichen Nachmittags in Ortenberg. Die Soldaten setzten sich einige Stunden gemütlich mit den älteren Bürgern bei Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus zusammen. Freiwillige

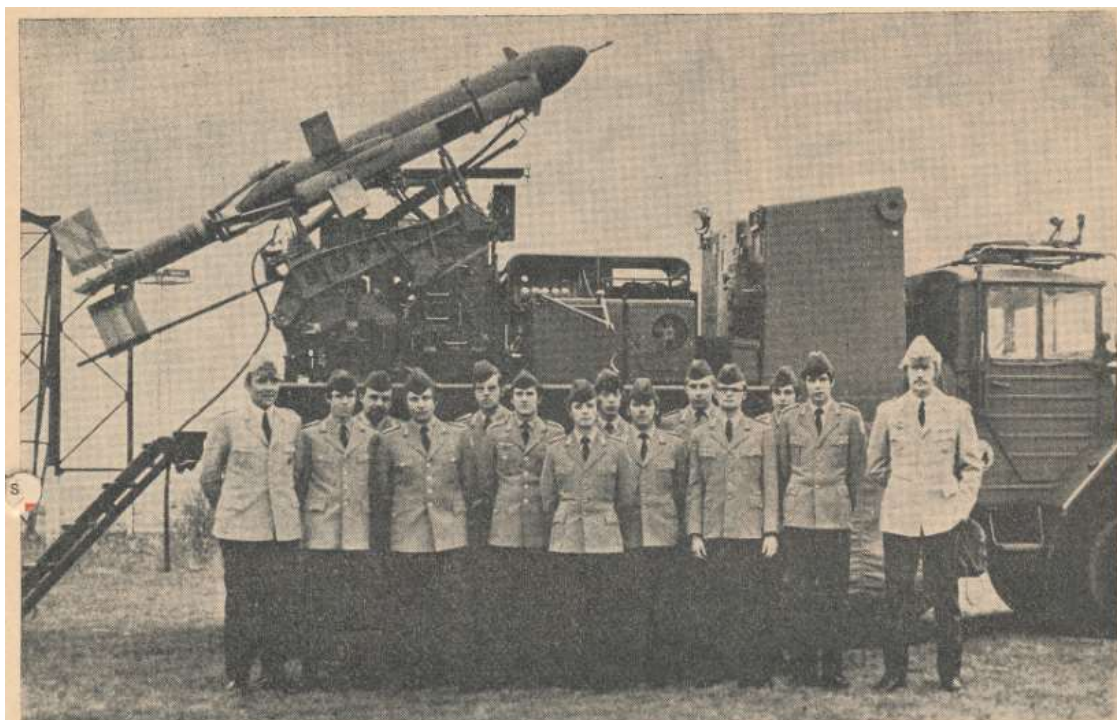
**Jetzt prämiengünstig
sparen! Termin: 31.12.**

**Kreissparkasse Marburg/L.
mit Zweigstellen überall im Kreisgebiet**

Spenden der Soldaten ermöglichten es zum Schluß der Feier kleine Geschenke zu überreichen. Nach Worten des Dankes durch Bürgermeister Hebbel verabschiedeten sich die Soldaten bis zum nächsten Jahr, für das schon wieder zahlreiche Einladungen für verschiedene Veranstaltungen vorliegen.

Uffz Hassler

Nr: 6/73



Erstes Drohnenfliegen der 4./BeobBtl 2 in Bergen Hohne

Nachdem die 4./BeobBtl 2 zwei Jahre lang die Rekrutenausbildung des BeobBtl 2 erfolgreich durchgeführt hatte, galt es nun das Kaderpersonal der Drohnenbatterie fachgerecht auszubilden. Aus diesem Grunde nahmen die drei Züge (Einsatzleitung, Werferzug, Transport-Montage-Prüf-Zug) an der 12wöchigen Kaderausbildung der Drohnen-Lehr- und Versuchsstaffel der Heeresfliegerwaffenschule in Celle teil.

1 a.) den ersten 9 Wochen wurden den Soldaten die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse dieses hochtechnisierten Aufklärungssystems vermittelt.

Unser Foto: Hptm Wölken und seine Soldaten am Gerät



Die Ausbildung erforderte weniger militärische Härte, sondern stellte mehr geistige Anforderungen, insbesondere auf dem technischen Sektor, an jeden einzelnen Soldaten. Dennoch absolvierten alle Teilnehmer erfolgreich die mehrtägige Abschlußprüfung, die jedem eine entsprechende ATN zuerkannte.

In den verbleibenden 3 Wochen mußte jeder seine erworbenen Kenntnisse beim Drohnenfliegen unter Beweis stellen. Die Tatsache, daß trotz schlechter Wetterverhältnisse sämtliche 8 Flüge ohne „Crash“ erfolgreich absolviert wurden, zeigte den guten Ausbildungsstand des ausgebildeten Kaderpersonals. Besonders beeindruckend war der Demonstrationsflug, bei dem Start- und Landeplatz unmittelbar beieinander lagen. Der Korps-Artillerie-Kommandeur General Bergien, nahm diese Gelegenheit wahr, um sich über das System ausgiebig zu informieren.

Nicht ganz ohne Stolz verließ die 4./BeobBtl 2 am 9. Februar den Flugplatz, in der Hoffnung bald wieder zu fliegen.

GUA Bock, GUA Euler,
GUA Mickley

7/73

Beobachter-Fußballer besiegten Ferrero

Zu einem Kräftevergleich der Fußballmannschaften des BeobBtl 2 und der Firma Ferrero (Mon Cherie), Stadt Allendorf, kam es am 14. 6. 1973 im Herrenwaldstation. Vor dem Spiel begrüßten OTL Meister und der Betriebsratsvorsitzende, Herr Johannes, die beiden Mannschaften und überreichten den Spielführern Erinnerungsplaketten. Nach einem ausgeglichenen Spiel behielt die Mannschaft der Bundeswehr mit 3 : 2 etwas glücklich die Oberhand.

Im Anschluß an die sportliche Auseinandersetzung trafen sich beide Teams noch zum gemütlichen Beisammensein im Hause der Firma Ferrero.

Es war eine gelungene Veranstaltung und man hat sich schon mit dem Gedanken befaßt, es im Herbst zu einem Rückspiel kommen zu lassen, wobei dann das BeobBtl 2 der Gastgeber sein wird.

Hassler, Ufz

Das neue Hallenschwimmbad für die Standorte Stadt Allendorf/Neustadt kurz vor der Fertigstellung. Übergabe bis 15. Oktober

Das neue Hallenschwimmbad der Bundeswehr erscheint dem Besucher in der Anlage und Ausführung praktisch und zweckmäßig, mit anderen Worten, es hat weder den Anschein einer „Schwimmoper“, noch die Allüren mancher Starbäder in zweitrangigen Kurorten.

Das vollkommen gekachelte Schwimmbecken, eigentlich überflüssig diese zeitgemäße Selbstverständlichkeit noch herauszustellen, hat die Maße 25 x 12,5 m und entspricht den allgemeinen Wettkampfbestimmungen. 5 Startbahnen sind mit den dazugehörigen Startblöcken und Tauchstrei-

◀ **AM NEUBAU DIESES
MODERNEN BADES
WAREN NEBENSTEHENDE
FIRMEN BETEILIGT**

fen ausgestattet. Über der 4 m tiefen Sprunggrube am Kopfe des Beckens erhebt sich ein 3-m-Sprungturm, daneben ist ein 1-m-Sprungbrett platziert. Der Nichtschwimmerteil, durch das übliche Seil getrennt, fällt in der Wassertiefe von 1,20 m auf 1,30 m.

Die Heizung des Bades erfolgt durch Fernheizung aus dem Heizwerk der Herrenwaldkaserne. Wenn die Wassertemperatur, wie in derartigen Bädern üblich, auf ca. 26° gehalten wird, so ist sie dennoch von 20-30° regelbar.

Die auf unserem Bild ersichtliche Thermopane-Verglasung der gesamten Ostseite (ex oriente lux!) gewährleistet optimalen Tageslichteintritt. Eine Holzdecke und die zum großen Teil hölzerne Verkleidung der Wände soll der Schwimmhalle zusätzliche Wärme vermitteln. Der Einwand des Laien, ob denn „das Zeug“ nicht im Laufe der Zeit faule, beschwichtigt der Bauleiter mit einer souveränen Geste! Schalenschlucksteine an den Giebelwänden des Hallenbades sollen die Freudenschreie allzu temperamentvoller Schwimmer etwas dämpfen. Umkleide-, Dusch- und Toiletten-



BADE- UND SCHWIMM- BEKLEIDUNG

HELANCA ODER LYCRA

Uni, mit Streifen oder gemustert

Reiche Auswahl bietet



Marburg — Hirschberg 18
an der alten Universität
Telefon (06421) *25325

räume befinden sich im Untergeschoß. Dort besteht auch ein sog. „Sauna-Bereich“, also eine neuzeitliche Transpirationsmaschine mit 2 Kabinen für je 10 Personen. Im knappen Dutzend schwitzt sich's auch unterhaltsamer, sofern bei 90° noch viel Worte fallen. Und da die finnischen Seen, in

die man weiter nördlich nach dieser Tortur zu springen pflegt, hier fehlen, begibt sich der Saunatiker ersatzweise in den anschließenden Kühlwasserraum. So versucht man eben die Pfunde zu drücken und den Körper zu entschlacken. Ein Bundeswehr-Hallenschwimmbad also, das mit mehr Mitteln sicher hätte aufwendiger gebaut werden können, obwohl hier eine solide Gesamtausstattung gegeben ist. Wie sagt man doch: „Ein Spatz nein, eher eine Amsel . . . in der Hand, ist besser als eine Taube auf dem Dach.“
Einen weiteren Bericht wird GE nach Inbetriebnahme dieser neuen Sportstätte schreiben.

(ba)

Jede Kompanie kann 1 Stunde schwimmen

Das Bundeswehr-Hallenbad in Stadt Allendorf wird zwischen dem 1. und 15. Oktober 1973 fertiggestellt sein und der Truppe übergeben. Während der Dienstzeit soll für jede Kompanie eine Stunde, für die großen Kompanien zwei Stunden pro Woche zur Schwimmbildung zur Verfügung stehen. Außerdem wird für die Soldaten und Angehörigen jedes Bataillons ein Abend in der Woche freigehalten. Der Eintritt wird für Soldaten frei sein und für die Angehörigen 0,80 DM betragen. Eine Sauna ist ebenfalls vorhanden. Einzelheiten darüber werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Ahne, Hptm d. Res.

URLAUB 74 in Spanien

Calpe (Costa Blanca) - 3 Zi., Kü., Duschbad, pro Tag DM 35.—, für 4-6 Personen. 2 Zi., Kü., Dusche, für 2-4 Personen, pro Tag DM 25.—, Keine Nebenkosten! Ferienhaus mit einmaligem Blick auf's Meer. 5 Autominuten zum Sandstrand. Vermieter ist Bundeswehrangehöriger. Tel. (06692) 7177

Neuer Kommandeur des BeobBtl 2

Am 1. Oktober übergab der Kommandeur des ArtReg 2, **Oberst von Capelle**, das BeobBtl 2 seinem neuen Kommandeur, **OTL i. G. Dr. Peter-Rochus Lanuschny**. Er war vor seiner neuen Verwendung im Stab CENTAG, Mannheim, eingesetzt.



Gleichzeitig wurde im Rahmen eines feierlichen Truppenappells, zu dem eine Reihe ziviler und militärischer Gäste erschienen waren, der bisherige Kommandeur, **OTL Eckhard Meister**, verabschiedet. Sein neuer Wirkungskreis ist die V. Insp. der Artillerie-Schule Idar-Oberstein.



Von links: OTL i. G. Dr. Lanuschny, Oberst von Capelle und OTL Meister

Beobachter schossen um's US-Schützenabzeichen —



Captain Doering überreicht Hptm Bergen, 1./BeobBtl 2, die Besitzurkunde für das US-Army-Schießabzeichen.

Am 20. 9. hatten sich 34 Soldaten der A-Battery, 1st BN 26th Field Artillery aus Gießen das Ziel gesetzt, die deutsche Schützenachse zu erwerben. Das schafften aber nur 3 GI's, unter ihnen als bester Schütze **Captain Doering**. Auf der anderen Seite versuchten 50 Soldaten des BeobBtl 2 zum ersten Male das amerikanische Gewehr M 16 und erreich-

ten prompt 29 Schützenabzeichen. 8 wurden „Expert“, 7 „Sharpshooter“ und 13 erhielten die „Marksmanship“. Mit 43 von 50 möglichen Treffern siegte **HFW Rejahn**, vor **Hptm Bergen** mit 41, **Hptm Minz** mit 40 und **Uffz Bohley** mit 38. In kurzen Ansprachen bekundeten **Capt Doering** und **OTL Meister** ihre Absicht in Zukunft weitere ähnliche Veranstaltungen zu organisieren.

Auch 64er schossen mit!

(Zu unserem Bericht in der Oktober-Ausgabe)



Unser Bild zeigt **Col. Harris** bei der Verleihung des Schießabzeichens an **Lt Schneider** von der 5./PzBtl 64.

Der Kommandeur des BeobBtl 2, **OTL Dr. Lanuschny**, eröffnete das 2. Treffen ehemaliger und aktiver Artillerieaufklärer am Samstag, den 13. 10. 1973. Unter den Gästen waren auch der Standort-älteste **Oberst Arnold**, der Regimentskommandeur **Oberst von Capelle** und der Kommandeur der PzBrig 6 **Oberst Jörgens**.

Nach der Begrüßung nahmen die Damen an einer Stadtrundfahrt teil und nach einer gut gelungenen Betriebsbesichtigung der Firma Ferrero hatten sie in der Villa Pira die Gelegenheit, sich in einer gemütlichen Atmosphäre bei Kaffee und Konfekt mit nichtmilitärischen Themen zu beschäftigen.

Die Herren indes besichtigten an diesem Nachmittag das Drohnengerät und die Schallmeßfunkanlage. An mehreren Stationen erhielten die Gäste einen Einblick in die Funktionsweise und Möglichkeiten des modernsten Aufklärungsgerätes.

Der Höhepunkt dieser Geräteschau war das Herstellen der Feuerbereitschaft mit anschließendem Triebwerkslauf durch eine Werfergruppe.

2. Treffen der ehemaligen BeobAbt 2, 12 und 32 mit dem BeobBtl 2 am 13./14. Oktober 1973 in Stadt Allendorf



Die „Drohne“ erweckt das besondere Interesse der „Beobachter-Senioren“

Bis zur Rückkehr der Damen wurde dann noch der beste KK-Schütze ermittelt und der größte „Kümmerring-Freund“ gesucht.

Im Soldatenheim tanzte man abends zu den Klängen einer Tanzbesetzung des Heeresmusikkorps 2, die an diesem Abend den rechten Schwung vermissen ließ. Einige Stabsunteroffiziere der 4./BeobBtl 2 und ehemalige Aufklärer sorgten für Stimmung

und Unterhaltung.

Das Treffen klang am Sonntag mit einem Frühschoppen im Soldatenheim aus.

Man verabschiedete sich mit dem Versprechen, das 3. Beobachtertreffen wieder in Stadt Allendorf durchzuführen. Die aktiven Beobachter wurden zum zentralen Beobachertreffen nach Lemgo/Westfalen eingeladen.

Fhr Mickley